

Gentechnik? Nein danke!

Aktionsbündnis «Gentechnikfreie Region Oberrhein» gegründet

Als eine erste Antwort auf den bevorstehenden Einzug der Gentechnik auf deutschen Feldern («Goetheanum» Nr. 4/2004) hat sich am 28. Januar in Müllheim (Baden, DE) ein Aktionsbündnis gegründet, das sich für eine «Gentechnikfreie Region Oberrhein» einsetzt. Unter den Bündnisgründern findet sich auch ein «Demeter»-Gärtner.

Die Felderlandschaft des Oberrheins sei vielfältig und verschachtelt, so Dora Pfeifer-Suger, eine der Initiatorinnen des Aktionsbündnisses und Mitglied des Kreisvorstandes Breisgau-Hochschwarzwald der «Grünen». Der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen in der Region Oberrhein sei allein schon deshalb eine ökologische Katastrophe, da der Pollenflug gleich mehrere Felder kontaminieren könne – von grundsätzlichen Bedenken einmal abgesehen.

So haben Pfeifer-Suger und der «Demeter»-Gärtner Horst Ritter zur Bündnisgründung eingeladen, zu der rund 50 Personen kamen, darunter Vertreter vom «Bund für Umwelt und Naturschutz» und von «Greenpeace» sowie Imker, Biolandwirte und Biowinzer.

Die Idee zu solch einem Bündnis war bei einem Ortsverbandstreffen von «Bündnis 90/Die Grünen» Anfang Dezember 2003 entstanden.

Regionale Produkte bevorzugen

Derzeit verbreitet das Aktionsbündnis Unterschriftenlisten, auf denen man dem Bündnis beitreten kann. «Wenn es uns gelingt, die Unterstützung sehr vieler Menschen zu bekommen und daß Landwirte, Lebensmittelhersteller, Händler und Organisationen dem Bündnis beitreten, dann sind unsere Chancen gut», resümiert Pfeifer-Suger. Menschen auf beiden Seiten des Rheins, also im Elsaß, der Schweiz und in Deutschland, für das Bündnis zu werben und zu informieren – darin sieht Pfeifer-Suger denn auch die Aufgabe der nächsten Zeit.

Erster Schritt auf dem Weg zu einer gentechnikfreien Zone sei, so die «Grünen»-Politikerin, daß die Verbraucher beim Einkauf regionale gentechnikfreie Produkte bevorzugen. A.M.

Kontakt: Dora Pfeifer-Suger, Britzinger Weg 24, DE-79379 Müllheim, Tel. +49/7631/17 36 57, dora.pfeifer-suger@gmx.de, www.faire-nachbarschaft.de.

«Nichtexistent»

«Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)» verliert Prozeß

Am 3. Februar hat das Gericht die Feststellungsklagen der Gruppe «Gelebte Weihnachtstagung» und der Gruppierung um Andreas Wilke und Karl Buchleitner behandelt, über die im «Goetheanum» Nr. 6/2004 kurz berichtet worden ist.

In seinem Urteil hat das Gericht, zunächst ohne Angaben von Gründen, festgestellt, daß die «Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (Weihnachtstagung)», die am 28. Dezember 1923 bei der Weihnachtstagung gegründet wurde, heute nicht mehr als eigene Körperschaft, das heißt als Verein im Sinne des schweizerischen Vereinsrechts, existiert.

In Erwartung der Urteilsbegründung, die erst in etwa vier Wochen vorliegen wird, hat der Vorstand nach Gesprächen mit den Rechtsberatern entschieden, beim Obergericht des Kantons Solothurn vorsorglich Berufung gegen das Urteil einzulegen. Hans Hasler

«Weleda» mal drei

Allergien, Arbeitgeber, Neubau

«Weleda»-Parfümierungen auf der Basis natürlicher ätherischer Öle lösen selbst bei Duftstoff-Allergikern im allgemeinen keine Hautreaktionen aus. Das ergaben Tests eines von «Weleda Deutschland» beauftragten, unabhängigen Prüfinstituts an hundert Menschen mit ärztlich diagnostizierter Duftstoff-Allergie, so das Verbrauchermagazin «BioHandel» Nr. 2/2004.

Laut einer Mitteilung des Unternehmens selbst gehört die deutsche «Weleda» zu den besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Das ergebe die jährlich von der Universität Trier durchgeführte Studie «Top Job». Die Unternehmen gehen in drei Größenklassen an den Start und müssen sich in fünf Disziplinen beweisen: Vision und Führung, Personalentwicklung, Entlohnung, Kultur und Kommunikation sowie Familien- und Sozialorientierung. Neben der «Weleda» dürfen sich noch 63 weitere Unternehmen mit dem Qualitätssiegel schmücken.

Trotz der auch für die «Weleda Schweiz» schlechten Wirtschaftslage, aber im Vertrauen auf die hohe Akzeptanz der Komplementärmedizin in der Schweiz baut die «Weleda» den Standort Arlesheim nach eigener Aussage aus. Geplant ist ein Neubau für die Herstellung von Arzneimitteln. A.M.

Theorie und Praxis zusammenbringen

Anthroposophische Buchpräsentation vor Ort in Indien

Im Zusammenhang mit dem Weltsozialforum (WSF) 2004 («Goetheanum» Nr. 5/2004) wurde das vom Sozialwissenschaftler Ulrich Rösch in Kalkutta herausgegebene Buch «Vision and Action for another World» der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Bestreben, anthroposophische Forschung und indische Praxis zusammenzubringen, wurde das Buch von den ansässigen anthroposophischen Initiativen mediengerecht präsentiert.

Ulrich Rösch, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum, war überrascht: Ganz im Einklang mit den Beiträgen des Buches, die Dreigliederungsforschung mit lokal-indischen Aktivitäten verbinden (Waldorfschulen, heilpädagogische Einrichtungen, Landwirtschaft) und so zeigen, wie dort Forderungen der Zivilgesellschaft bereits konkret umgesetzt werden, war die professionelle Buchpräsentation durch «Sloka», die Waldorfschule Hyderabad, und in Madras weiteres Indiz für diese Entwicklung. Zahlreiche Medien seien unter den gut 60 Interessierten vertreten gewesen, zum Beispiel «Der Hindu», die größte Tageszeitung Indiens, und «Sun TV».

Die Reaktionen waren nicht nur positiv. Eine Reporterin vom «Indian Express» meinte, 1200 biologisch-dynamisch wirtschaftende Bauern seien vernachlässigbar, auf diese käme es nicht an; wichtiger sei,



daß eine indische Regierungsdelegation das Goetheanum besuchte. Doch Rösch sachlich: «Die Medien waren da. Vielleicht nehmen sie Impulse auf. Obrigkeitsgläubigkeit ist auch in Indien noch stark vorhanden.»

Mit dem Buch habe man genau das umsetzen wollen, was auf dem WSF propagiert wurde: «Global denken, lokal handeln.» Es habe sich gezeigt, daß die «Peripherie» neue soziale Ideen auch umsetze und so eine andere Welt möglich mache. A.M.

Hinweis: Das Buch erscheint im März 2004 auf Deutsch im Verlag «Flensburger Hefte».